

Der Schlierbacher Absolvent

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der
Landwirtschaftsschule Schlierbach



90 Jahre Landwirtschaftsschule Schlierbach

**Nicht nur der Schulstandort, sondern das gesamte Ortsbild von Schlierbach
hat sich in den vergangenen 90 Jahren geändert.**

Inhalt der Absolventenzeitung 1/2010

Feuerwehrrübung, Biomasse-FA.....	2	Laubholzseminar	7
90-Jahr-Feier, Absolventenfest	3	Imkerei wird belebt	7
Abschlussarbeiten 2010	4	Tierbeurteilungswettbewerb	8
Forstbekleidung, Todesfälle, Meisterprüfung	5	Milchviehhaltung in der Schweiz	9
Staatsmeisterschaft, Rumänien-Vortrag	5	Praktischer Unterricht - Pflanzenbau	10
Umweltschutzpreis, Blockseminare	6	Pflanzenbau, Maschinenringe	11
Praktikantenstelle	6	Impressum	12

Alles neu macht ...

Auch die Absolventen der Landwirtschaftsschule Schlierbach halten nun das erste Exemplar einer durchgehend farbigen Zeitung in der Hand. Ich spiele bereits seit längerer Zeit mit dem Gedanken, auch bei unserer Absolventenzeitung das Layout umzustellen. Durch die Anschaffung eines modernen Layoutprogrammes (Adobe Indesign CS4 in Kombination mit Photoshop CS4) wurde dieser Schritt jetzt möglich. Die Tatsache, dass unsere Schule heuer ihr 90-jähriges Bestehen feiert, war eine zusätzliche Motivation. Ich hoffe, dass dieses neue Erscheinungsbild Gefallen findet.

Natürlich könnte man sagen, die Ausgaben könnten mehr Fotos enthalten und mehr Seiten umfassen. Das ist aber eine Kostenfrage. Da wir versuchen, ohne Werbeeinschaltungen auszukommen, ist uns ein finanzieller Rahmen vorgegeben. Zahlreiche Bilder, wie sie in der Menge auf Papier nie transportiert werden könnten, finden sich in den Bildergalerien auf unserer Homepage www.landwirtschaftsschule.at. Dort gibt es Fotos vom Absolventenball, von verschiedenen schulischen Veranstaltungen und jede Menge Erinnerungen an die Landesausstellung 2009 in Schlierbach.

Ich wünsche allen Absolventen und Lesern unserer Zeitung viel Freude beim Betrachten dieser neuen Ausgabe und würde mich über Reaktionen, Verbesserungsvorschläge usw. freuen. Meine Mailadresse: f.braunsberger@landwirtschaftsschule.at

Franz Braunsberger

Schlussbesprechung am Parkplatz (u.)



Fotos: F. Braunsberger

„Hurra, die Schule brennt“,

hätte so mancher Schüler ausgerufen, wenn er das Riesenaufgebot an Einsatzfahrzeugen, Feuerwehr- und Rettungskräften gesehen hätte. Annahme für die Großübung der Alarmstufe 2 war ein Brand im Heizraum, hervorgerufen durch Schweißarbeiten.



Atemschutztrupp im Einsatz

Aus dem Feuerwehrbericht

Am 17.04.10 wurde die Feuerwehr Schlierbach mit folgendem Alarmtext alarmiert: Brand in der Landwirtschaftsschule Schlierbach. Es rückten 34 Kameraden aus. Einsatzleiter OBI Christian Raml führte die Erkundung der Lage durch. Um 14.21 Uhr wurde Alarmstufe 2 für Schlierbach ausgelöst. 6 Nachbarfeuerwehren wurden alarmiert, 10 vermisste Personen wurden durch die Rettungstrupps mit schwerem Atemschutz gerettet und durch das Team des Roten Kreuz Kirchdorf erstversorgt.

Insgesamt standen 91 Feuerwehrmänner mit 13 Fahrzeugen und 7 Rot Kreuz-Mitarbeiter im Einsatz.

Neu! Ausbildung zum Biomasse-Facharbeiter in Abendschulform

Energieautarkie braucht qualifizierte Fachleute in der Planung, Beratung und Betreuung. Deshalb startet ein neuer Ausbildungslehrgang in Abendschulform ab September 2010 an der LFS Schlierbach.

Der zweisemestrige Lehrgang konzentriert sich auf die Produktion von Biomasse, die Erzeugung und Distribution von Energieprodukten sowie die Betreuung von Anlagen zur Erzeugung von Bioenergie.

Mit einer großen Zahl an Nahwärmeverorgern, mit Biomasseproduzenten und einigen Biogasanlagen wird der Stellenwert dieser Thematik speziell in unserer Region untermauert.

Wir wenden uns mit unserem Angebot vor allem an jene Absolventen, Landwirte und Interessenten, die bereits in diesen Bereichen tätig sind bzw. künftig tätig sein wollen und eine weitere Berufsqualifikation anstreben.

Wer kann diesen Lehrgang besuchen?

- Land- oder forstwirtschaftliche Facharbeiter und Meister
- Fachschulabsolventen der Fachrichtung Landwirtschaft
- Absolventen mit einer gleichwertigen, abgeschlossenen Fachausbildung

Anmeldung dringend erbeten!
07582/81223

Näheres auch unter
www.landwirtschaftsschule.at



Foto: HP Zwicklhuber



1920

Einladung

zur

90-Jahr-Feier



2010

der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Schlierbach

am Freitag, 11. Juni 2010
in der Landwirtschaftsschule Schlierbach

Festfolge

9.30 Uhr: **Gottesdienst in der Stiftskirche Schlierbach**
mit Administrator P. Martin Spornbauer

10.30 Uhr: **Feierstunde im Pavillon**
Festrede LR Dr. Josef Stockinger

11.30 Uhr: **Mittagessen** im Speisesaal
Gemütlicher Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Musikalische Umrahmung durch das Schülerblasorchester
der Landwirtschaftsschule Schlierbach

Absolventenfest 2010

Diese Festveranstaltung ist gekoppelt
mit dem traditionellen Absolventenfest.

Um **8.30 Uhr** findet im Festsaal der Schule die
Jahreshauptversammlung des Absolventenverbandes statt.

Anschließend findet der Tag seine Fortsetzung im
oben angeführten Programm.

Wie jedes Jahr sind auch heuer die „runden“ Jahrgänge wieder
eingeladen, an den Jahrgangstreffen teilzunehmen. Beginnend mit
dem „Goldenen Jahrgang“ 1960 sind das heuer die Jahrgänge
1965, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 2000 und 2005, darüber hinaus
auch die Jahrgänge 1955, 50 usw.

Themen der Abschlussarbeiten der 3. Klassen

3a Klasse

Lukas Artmayr	Das Hochlandrind - eine besondere Rinderrasse
Michael Buchegger	Haltung und Zucht von Merino-Landschafen
Alexander Dutzler	Photovoltaik
Florian Etlinger	Der Ladewagen
Simon Felberbauer	Wiederkäuergerechte Kälberaufzucht
Martin Fischerleitner	Weizen
Christoph Gaisbachgrabner	Haltung von Milchziegen
Leopold Gegenhuber	Klauenkrankheiten
Matthias Gegenleitner	Fleischschafe
Florian Geisberger	Milchviehhaltung
Christian Glinsner	Ferkelaufzucht
Bernhard Grall	Wildschäden im Wald
Johannes Großbichler	Tier- und leistungsgerechte Milchviehfütterung
Thomas Haider	Rund um den Mais
Markus Höller	Rotwild im Gehege
Georg Hörtenhuber	Die Sojabohne
Martin Huemer	Geburt und Säugephase in der Zuchtsauenhaltung
Thomas Innerhaider	Zuchtsauenfütterung
Dominik Irnberger	Bodenbearbeitungssysteme
Josef Kammerhuber	Strategien für die Bestandesführung und Vermarktung von Raps
David Kuntner	Tiergerechte Rinderhaltung
Wolfgang Leblhuber	Gewinnung und Verarbeitung von Ziegenmilch
Johannes Leithenmayr	Sämaschinen
Sebastian Liebl	Zuchtschweinehaltung im biologischen Landbau
Johannes Schaumberger	Silomaisernte und dessen Konservierung
Thomas Wieser	Unkrautbekämpfung und Nachsaat im Grünland

3b Klasse

Markus Almhofer	Mastschweinehaltung
Simon Froschauer	Fütterung der Hochleistungskuh
Georg Kuntner	Schadholzaufarbeitung
Johannes Leeb	Ursachen überhöhter Clostridienbelastung in Bio-Ziegenmilch
Roman Mayr	Fütterung der Mastschweine
Stefan Mayr	Käseerzeugung in der Hofkäserei
Stefan Moser	Stiermast
Eva Pauzenberger	Das Noriker Pferd
Thomas Pöllhuber	Stallbau für das Milchvieh
Bernhard Priller	Rundballenpressen
Maximilian Pürstinger	Jungsauenaufzucht
Martin Rauch	Weizen
Klaus-Jürgen Reiterer	Mutterkuhhaltung
Georg Rogl	Zwischenfrüchte im Ackerbau
Ludwig Schmidthaler	Rinderhaltung im Biolandbau
Markus Schreiberhuber	Feldhäcksler
Andreas Schützenhofer	Ferkelaufzucht im biologischen Landbau
Desiree Schwarzlmüller	Beerenobst
Michael Sigl	Rund um die Geburt
Markus Sperrer	Gruppenhaltungssysteme für Zuchtschweine
Thomas Steindl	Allgemeine Klauenpflege
Lukas Zorn	Lämmernast
Stefan Zweckmayr	Stalltechnik in der Rinderhaltung

Klausurarbeiten

Nach den Blockseminarwochen stellen die Schüler der Abschlussklassen ihr Wissen und Können bei Klausurarbeiten in Deutsch und Unternehmensführung unter Beweis (Foto unten).

Um sich auch international verständigen zu können, ist im Zuge dieser Abschlussarbeiten auch ein landwirtschaftliches Fachgespräch in Englisch zu führen.

*Bericht und Fotos:
Franz Braunsberger*



Vor einer fachkundigen Kommission präsentieren die Schüler ihre Abschlussarbeiten (o.: Martin Rauch, mi.: Josef Kammerhuber)



MR übergibt Forstschutzgewand

Der Maschinenring Oberösterreich übergab in der LWS Kirchschlag Forstschutzbekleidung an die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Landesschulinspektor Ing. Johann Wahlmüller unterstrich die Wichtigkeit der Vernetzung zwischen dem Maschinenring und den landw. Schulen.

Gleiches Ziel

„Der Maschinenring und die Landwirtschaftsschulen haben das gleiche Ziel, nämlich die Schaffung neuer Im-

pulse. Neue Wege zu gehen ist eine steile Herausforderung.“

Die Fachschule Schlierbach bedankt sich herzlich bei den Maschinenringen für diese äußerst sinnvolle und wichtige Aktion. Die Vermittlung von Fertigkeiten in der praktischen Waldarbeit hat an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert.

Die Schutzausrüstung für die Fachschule Schlierbach wurde daher von Direktor Franz Pilz mit Freude und Dankbarkeit übernommen.



v.l.n.r. FI Ing. Johann Plakolm, Ing. Franz Moser - MR OÖ, Dir. Franz Pilz, Alexander Rosenauer - MR OÖ, Mag. Reinhard Allerstorfer - MR OÖ, LSI Ing. Johann Wahlmüller (Foto: Maschinenring)

Staatsmeisterschaft

Zum 9. Mal fanden heuer die Staatsmeisterschaften der Waldarbeiter für Land- und Forstwirtschaftliche Schulen statt. Am 22. und 23. April konnten 92 Schüler aus ganz Österreich ihr Geschick mit der Motorsäge in vier verschiedenen Disziplinen beweisen.

Auch unsere Schule nahm mit vier Schülern an diesem Bewerb in Sankt Andrä im Lavantal teil. Bei den Stationen Fällschnitt, Präzisionsschnitt, Kettenwechseln und Kombinationsschnitt konnten auch unsere vier Teilnehmer



v.l.n.r.: vorne: Engelbert Rebhandl., Norbert Murauer, Stefan Berger; stehend: David Sieghartsleitner, Andreas Kniewasser, Micheel Fessler

ihr Können unter Beweis stellen. Als einzige Starter für Oberösterreich wurden die Teilnehmer der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach als Newcomer des Jahres, mit guten Ergebnissen in den Einzelwertungen, gefeiert und brachten so auch einen Pokal von Kärnten nach Hause.

David Sieghartsleitner
Fotos: Michael Fessler, 2a

Todesfälle

Franz Mayr-Kern

Abs.-Jg. 1941

ehem. Besitzer vom Bergerbauerngut, Bergerbauernweg 2, 4643 Pettenbach, gestorben am 20. November 2009 im 88. Lebensjahr.

Martin Schallauer

Abs.-Jg. 1990

Besitzer des Brunnhubergutes, Pesendorf 2, 4540 Bad Hall, gestorben am 24. Jänner 2010 im 43. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen des Verstorbenen.

Meisterprüfung am 19. April 2010

17 Kandidaten bereiteten sich 2 Jahre auf diesen Tag vor. 3 Kandidaten legten die Prüfung mit ausgezeichnetem Erfolg, 7 mit gutem Erfolg und 4 mit Erfolg ab.

Rumäniennachlese

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Rumäniennachleseabend am **Montag, 17. Mai 2010, um 20.00 Uhr** in der Landwirtschaftsschule Schlierbach.

Mit Film-, Bild- und Wortberichten werden Erinnerungen an diese erlebnisreiche Reise des Absolventenverbandes im Jahr 2009 wachgerufen.

Franz Pilz



Andreas Kniewasser mit vollem Körpereinsatz bei der Staatsmeisterschaft für Waldarbeiter

Nistkästen-Aktion mit Landespreis ausgezeichnet

Bereits zum 4. Mal erhielt die Landwirtschaftsschule Schlierbach einen Umweltpreis des Landes Oberösterreich.

Für den Landespreis 2010 wurde ein Projekt eingereicht, das seinen Ursprung beim Landjugendwettbewerb „Umwelt – top, die Wette gilt!“ hatte. Obstbaulehrer Josef Mörwald motivierte die Schüler zu einer Wette, bei der innerhalb von 3 Tagen je 2 Schüler ein Nützlingsquartier (15 Stück je Klasse mit 30 Schülern) bauen.

140 Nisthilfen in 3 Tagen

Mit Begeisterung bauten die SchülerInnen innerhalb von 3 Tagen 140 verschiedene Exemplare von Nisthilfen für Solitärbienen, Ohrwürmer,

Florfliegen, Hummeln und Nistkästen für Singvögel. Bei der Abreise in die Osterferien nahmen sowohl Schüler als auch Lehrer die Nistkästen mit nach Hause, um sie in den eigenen Gärten zu montieren. Auch im Rahmen der Landesausstellung 2009 wurden diese Nisthilfen präsentiert und den Besuchern Anleitungen zum Nachbau vermittelt.

Am 25. März 2010 überreichten Landeshauptmann Josef Pühringer und die Landesräte Rudi Anschober und Manfred Haimbuchner den OÖ. Landespreis für Natur und Umwelt an die Delegation aus Schlierbach.

Franz Braunsberger

Foto: Land OÖ



v.r.n.l.: LH Josef Pühringer, LR Rudi Anschober, LR Manfred Haimbuchner, Dir. Franz Pilz, Josef Mörwald, Stefan Ganglbaur, Bgm. Katharina Seebacher, Martin Grasegger, Christoph Pöberl, Christoph Mayrhofer, Josef Preundler.

Blockseminare

Sehr intensiv war die Zeit der Blockseminare an unserer Schule. Die Blockseminare geben jedem Schüler die Chance Vertiefungen in speziellen Interessensgebieten zu wählen. Das Einzigartige daran ist, andere Schulen und Lehrer kennen zu lernen.

Seminare in der LFS Schlierbach

In Schlierbach fanden Seminare zu folgenden Themen statt:

Laubholz, Motorsanierung, Schweinezucht und -mast, Praxiswoche für Grünland und Rinderzucht in der Schweiz, Rindfleisch aus dem Grünland, Schweinebesamung, Rinderbesamung, Direktvermarktung in Kombination mit Milchschaafen und -ziegen, Fleischverarbeitung, Pflanzenbau aktuell, Heizen mit Holz, Biogas für Fortgeschrittene, Saft und Most, Geflügelhaltung.

Die jungen, lernhungrigen Schüler schätzen die auf ihre Interessen zugeschnittenen Themen und den hohen Praxisbezug sehr. Für die Lehrer ist jedes Jahr aufs Neue die Herausforderung gegeben, ein entsprechendes Programm zu bieten.

Franz Pilz

Schilehrer

Alexander Dutzler, David Kuntner und Roman Mayr, Schüler der 3. Klasse (u.v.l.n.r.), legten im Rahmen eines Blockseminars an der LWBFS Altmünster die Schilehrerprüfung mit Erfolg ab.



Praktikanten gesucht

Wir benötigen für Juli und August 2010 ständig 3 PraktikantInnen! Der Praktikumszeitraum lässt sich relativ frei gestalten.

Wir bieten ein **interessantes Tätigkeitsfeld** in der größten und modernsten Brüterei Österreichs. Schwerpunktmäßig: Eierannahme, Eierumlage, Eiereinlage, Schierung der vorgebrüteten Eier, Schlupfabwicklung sowie Reinigung und Desinfektion der Brüterei Räume (Geflügelhygieneverordnung).

Interessenten melden sich bei:

Elfriede Zauner (Brutmeisterin)
Brüterei Schlierbach GmbH
Steinbachbrücke 35 I
A-4643 Pettenbach
Tel: +43 (0) 7615 / 30565-61
Fax: +43 (0) 7615 / 30565-70
Mobil: +43 (0) 664 / 96 45 124
e.zauner@eiermacher.at

www.eiermacher.at

www.huberslandhendl.at

Laubholz – Blockseminar

Wie in den letzten Jahren wurde auch heuer wieder ein Blockseminar zum Thema Laubholz für die Schüler der 3. Klassen angeboten. Es zeigte sich einmal mehr, dass unsere zukünftigen Waldbesitzer sich sehr für naturnahe Laubmischbestände interessieren.

Das Seminar bestand aus einem theoretischen Teil und aus Praxisunterricht mit einem Lehrausgang ins Sägewerk Dickbauer.

Schwerpunkt Holzernte

Nach einigen Stunden Theorie ging es hinaus in den Wald zu Naturverjüngungs- und Aufforstungsflächen und zu Beständen, wo eine Auslesedurchforstung mit Wertastung durchgeführt wurde. Ein Schwerpunkt war die Holzernte im Schwach- und Starkholz. Daneben war die Ausformung und Klassifikation von Blochholz ein wichtiger Ausbil-



Mit großer Begeisterung gehen die Schüler an die Starkholzschlänger heran.

dungsteil. Dies wurde am letzten Tag im Sägewerk Dickbauer erläutert.

Die Möglichkeit, Laubholz bester Qualitäten zu produzieren, gibt es auf vielen Böden in Oberösterreich, was sich auch bei der jährlichen Holzsub-

mission in St. Florian immer wieder zeigt.

Ich wünsche den Schülern viel Freude und Erfolg dabei.

*Bericht und Foto:
Michael Kienberger*

Imkerei wird belebt

Wir sorgen für NACHWUCHS von Jungimkern !

17 Schüler besuchen derzeit den Freigenstand Imkerei an unserer Schule. Neben vielen theoretischen Grundkenntnissen, die unsere Schüler im ersten Halbjahr erworben haben, stehen im 2. Semester praktische Tätigkeiten in der Imkerei im Vordergrund. Diese begannen mit dem Bau von Bienenbeuten, hoher Boden, 3 Zargen (u.li.) und setzen sich fort mit dem Anfertigen von Rähmchen, drahten und einlöten der Mittelwände, EHM (u.re.). Bei der

Auswinterung von Bienenvölkern wird es für manche Schüler ernst, Kontakt mit den manchmal stechenden Nützlingen aufzunehmen. Das Erweitern von Bienenvölkern sowie Honigschleudern, vermittelt den Schülern weiterhin viel praktisches Wissen.

Aufruf an die praktizierenden Imker

Einen kleinen aber wichtigen Aufruf möchte ich an alle Imker richten:

Um die Begeisterung der Schüler aufrecht zu erhalten, ist es notwendig, dass sie von den aktiven erfahrenen

Imkern jede mögliche Hilfe in Anspruch nehmen können. Sei es durch die Überlassung von kostenlosen Bienenvölkern, Schwärmen oder durch die Weitergabe von Erfahrungen an diese jungen Leute.

Nicht jammern, dass es zu wenig junge Imker gibt – es gibt sie und die gehören ordentlich unterstützt !

Vielen Dank!

*Franz Popp
Fotos: Franz Braunsberger*



Tierbeurteilungswettbewerb 2010

Dieses Jahr fand der 10. Tierbeurteilungswettbewerb auf dem RZO-Zuchtbetrieb bei Familie Monika und Peter Strutzenberger in Hinterburg, Gemeinde Micheldorf, statt.

9 Stationen zu absolvieren

Die Teilnehmerzahl war mit 120 Schüler/innen diesmal extrem hoch. Es waren verschiedene Stationen vorbereitet und zu absolvieren: Grünland, Technik, Silageproben, Klauenpflege, Betriebsvorstellung, Melktechnik und Beurteilung der Jungkühe und ein Schätzspiel. Dabei war das Gewicht eines 149 kg schweren Kalbes zu schätzen. Für die Besten gab es auch dafür Preise.

Die Schüler/innen waren in Gruppen zu je 4 Personen eingeteilt und hatten im Hauptbewerb die Aufgabe, das Exterieur von 4 Jungkühen zu beurteilen und sie von 1 bis 4 zu reihen.

Erfolg für Schlierbach

Der Wettbewerb wurde wieder von Dir. Hannes Oberascher organisiert. In Schlierbach nahm sich Martin Wieser dieses Themas an. Dank seines Trainings konnte eine Schlierbacher Gruppe den Siegerpokal nach Hause tragen. Nach dem Mittagessen, organisiert und an Ort und Stelle zubereitet von der LFS Schlierbach, folgte die Preisverleihung, zur der auch BBK-Obmann Franz Karlhuber anwesend war. Der Erst- und Zweitplatzierte gewann eine Reise zum Salon de Agriculture in Paris im Frühjahr 2011 und nimmt dort am Tierbeurteilungswettbewerb teil.

Ein besonderer Dank gebührt dem Betriebsführerehepaar Strutzenberger für die Bereitstellung ihrer tollen Betriebsanlage, den OÖ Rinderzuchtverbänden, der Fachschule Schlierbach

für die Verköstigung, den Sponsoren für die Zurverfügungstellung der Sachpreise und dem Organisator Dir. Johannes Oberascher.

Ergebnisse – Einzelwertung

1. Platz: Hartl Thomas, LFS Otterbach IV
2. Platz: Schild Michael, LFS Otterbach I
3. Platz: **Massak Stefan** (Foto 2.v.r.), **LFS Schlierbach I**



4. Platz: Selker Andreas, LFS Otterbach I
5. Platz: Plöchl Daniel, LFS Freistadt III

Ergebnisse – Gruppenwertung

1. Platz: **LFS Schlierbach IV**
Farveleder Bernhard, Feßl Michael, Gsöllhofer Martin, Holzner Josef
2. Platz: LFS Burgkirchen I
3. Platz: LFS Kirchschatz II
4. Platz: LFS Otterbach I
5. Platz: LFS Freistadt III
10. Platz: LFS Schlierbach III
Buder Bernhard, Rebhandl Engelbert, Kniewasser Andreas, Berger Stefan

Bericht und Fotos:
Franz Braunsberger

Rinderbesamungskurs

Im Zuge der internen Blockseminare der LFS Schlierbach absolvierten 16 Schüler der dritten Jahrgänge, 2 Abend-schüler und ein Landwirt aus Ober-schlierbach von 11.1. bis 15.1.2010 den Eigenbestandsbesamungskurs auf der Besamungsstation in Hohenzell. Die Vortragenden (Mag. Viehböck, Mag. Schlesinger, Dr. Breuer und Hr. Weinhäupl) unterrichteten die Teilnehmer in weiblicher Anatomie und Physiologie, Praxis am weiblichen Rind (Schlacht-



präparate und lebende Kühe), Fruchtbarkeit, Tierseuchen und Tierzucht.

An zwei Vormittagen konnte am Schlachthof Handlbauer in Linz an den Kühen geübt werden. Nach anfänglichen Schwierigkeiten „die Freundin des Besamers“ – die Cervix (Gebärmutterhals) – zu finden, gelang dies mit zunehmender Übung immer besser und die Besamungspistole konnte dann mit Gefühl richtig eingesetzt werden. Nach einer ausgiebigen Wiederholung haben alle Teilnehmer am Freitag den Eignungstest bestanden und sind nun stolze Eigenbestandsbesamer.

Ich wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg bei der der künstlichen Besamung ihrer Rinderbeständen.

Bericht und Foto: Martin Wieser

links: Die **Siegermannschaft** der LFS Schlierbach: v.l.n.r.: Martin Wieser, Josef Holzner, Martin Faschang, Michael Feßl, Dir. Hannes Oberascher, Bernard Farveleder, Mag. Franz Viehböck, Martin Gsöllhofer, BBK-Obm. Franz Karlhuber.
rechts: Laufstall am Betrieb Strutzenberger in Micheldorf



Milchviehhaltung in der Schweiz – eine „KUHLE“ Sache!

Die Schüler der beiden Abschlussklassen genossen von 18. bis 22. Jänner eine Ausbildungswoche in der Schweiz, wo neben intensivem Unterricht, viele Betriebe im Kanton Graubünden besucht wurden.

28 Schüler lernten die Schweizer Landwirtschaft näher kennen. Begleitet wurden die Burschen von Ing. Franz Braunsberger, Fl. David Sieghartsleitner und Ing. Martin Wieser.

Unser Ziel war das LBBZ Plantahof in Landquart. Das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Plantahof liegt im Kanton Graubünden und ist auch in Österreich durch einige Berichte in Fachzeitschriften bekannt. Vor allem ist Hr. Andrea Accola in Oberösterreich durch einige Vorführungen zum Thema Umgang mit Freiläufern und Bullenflüstern bekannt.

Zwischenstopp in Innsbruck

Im Zuge der Anreise besichtigten wir die Bergisel Schanze in Innsbruck und konnten einen gewaltigen Blick vom Schanzenturm ins Tal erleben.

Um ca. 18.00 Uhr trafen wir dann in Landquart ein und wurden von Hr. Accola und Fr. Bättig herzlich empfangen.

Am Dienstag begann das Programm am Plantahof mit einer umfassenden Vorstellung des Gutsbetriebes. Carl Brandenburger (Leiter des Gutsbetriebes und Tierzuchtlehrer) führte uns durch die vielseitige Lehranstalt (Ackerbau, Obst/Gartenbau, Bienen, Weinbau, Milchviehhaltung, Schweine, Pferde, Hühner, Mutterkühe, Schafe, Käserei ...).

2 leistungsstarke Milchviehherden

Die Milchviehherde war für uns besonders interessant: Die ca. 75 Schweizer Braunviehkühe sind in zwei Herden



Wahrscheinlich die einzige Schanze der Welt mit Blick in den Friedhof

eingeteilt: Es gibt eine Leistungsherde und eine Raufutterherde.

Die Leistungsherde bringt durchschnittlich 10500 kg Milch, 3,9 % Fett, 3,56 % Eiweiß, die Raufutterherde 8.056 kg Milch, 3,8 % Fett, 3,4 % Eiweiß. Die Genetik aus diesen Herden in der Schweiz sehr gefragt.

Ausbildung in zwei Fachgruppen

Für den speziellen Unterricht wurden die Schüler in zwei „Fachgruppen“ eingeteilt. 17 Schüler bildeten die Milchviehgruppe, 11 Schüler absolvierten ein Intensivprogramm in der Gruppe „Mutterkühe und Kleinwiederkäuer“.

Für beide Fachgruppen wurde vom LBBZ ein sehr interessantes und intensives Programm geboten.

Programm der Milchviehgruppe: Lineare Beschreibung, Richten und Kommentieren beim Braunvieh; Ex-

kursion (vier Spitzenbetriebe rund um Landquart); Cow styling; Fütterung, BCS Beurteilung

Programm der Mutterkühe und Kleinwiederkäuer: Umgang mit Freiläufern / Bullenflüstern; Tiergesundheit, Zucht und Haltung, Klauenpflege / Moderhinke, Fütterung, Alpung KWK, Herdenschutzprojekt; Exkursion (Mutterkuhbetrieb, Schaf- und Ziegenbetrieb).

Milchmarkt in der Schweiz

Am Mittwochabend wurde uns der Milchmarkt in der Schweiz vorgestellt und dessen Probleme diskutiert. Da die Schweiz schon seit fast einem Jahr keine Milchquote mehr hat, war es umso interessanter, wie die Schweizer Bauern damit umgehen. Hier haben die Bauern Lieferrechte mit den Molkeereien abgeschlossen und diese gilt es zu erfüllen. Dabei wird preislich in eine A-Milch, B-Milch und C-Milch unterschieden, wobei die C-Milch auf Weltmarktniveau gehandelt wird. Es wurde nicht verschwiegen, dass durch die Uneinigkeit der Bauern die Molkeereien bei der Preisbildung teilweise ein leichtes Spiel hatten.

Voll mit Fachwissen und reich an Erfahrung traten wir am Freitag die Heimreise an. Diese Woche in der Schweiz war für alle Beteiligten höchst interessant und lehrreich. Wir wurden während unseres Aufenthaltes vom LBBZ bestens betreut.

*Martin Wieser
Fotos: Franz Braunsberger*

Carl Brandenburger erklärt die Leistungen der Raufutterherde (li) und der Bullenflüsterer Andrea Accola mit einem jungen Limousin-Stier (re.)



Praxisbetriebe für Pflanzenbau

Der Pflanzenbau-Unterricht in unserer Schule ist in Theorie und Praxis unterteilt. Der Theorieunterricht findet üblicherweise in der Schule statt. Für die Praxis haben wir bereits seit vielen Jahren die Möglichkeit, zwei spezialisierte Betriebe in unserer unmittelbaren Nachbarschaft zu besuchen: den Betrieb Mörtenhuber in Wartberg /Krems für die Ackerbaupraxis und den Betrieb Gebeshuber in Oberschlierbach für den Bereich Grünland.

Praktiker motivieren Schüler

Für unseren Pflanzenbauunterricht ist die Möglichkeit auf diesen beiden Betrieben Praxis zu machen eine große Bereicherung. Herr Mörtenhuber und Herr Gebeshuber verstehen es zudem optimal, die Schüler für die pflanzenbaulichen Themen zu interessieren. Immer wieder sind die beiden Landwirte gerne bereit, mit uns über fachspezifische Themen des Ackerbaues und der Wiesen zu diskutieren.

Auf beiden Betrieben gibt es pflanzenbauliche Versuche, am Betrieb Mörtenhuber die Maisversuchsflächen, in Oberschlierbach Versuche zu Grünlanderneuerung und Einsatz von verschiedenen Gräsern – auch in Zusammenarbeit mit der Saatbau Linz.

Wir von der Schule schätzen es sehr, auf diesen Betrieben immer wieder unsere Pflanzenbaupraxis abhalten zu können.

Kontrolle der erneuerten Grünlandflächen (re.), Nachsaat - Absolventenverbandsobmann Hermann Hornhuber im MR-Einsatz (re. u.) und eine Schülergruppe der 2. Klasse bei Leopold Gebeshuber. Fotos: agrarfoto.com

Betrieb Leopold und Christa Gebeshuber

Betriebsleiterehepaar, 4 Kinder
800 m Seehöhe, Bergbauernzone 3
20 ha Grünland, 8 ha Wald
18 Fleckviehkühe mit einem Stall-
durchschnitt von über 8000 kg,
12 Stück Jungvieh

Ampferfreiheit als Ziel

Der Großteil des Grünlandes ist eine 3- bzw. 4-schnittige Dauerwiese. Die Düngung geschieht mit 1/3 Mist und 2/3 Gülle (mit guter Wasserverdünnung). Der Betriebsleiter Leopold Gebeshuber nennt folgende Ziele für die Grünlandbewirtschaftung:

- Ampferfreiheit, zurückdrängen der Gemeinen Rispe
- Erwünschtes Leitgras ist der Wiesenfuchsschwanz, da er sehr gülleverträglich ist, weiters Englisches Raygras.
- Knaulgras, Timothe ist auf Dauer nur mit Einsaat im Bestand zu erhalten

Leopold Gebeshuber ist Mitglied im Arbeitskreis Milch. Er betont weiters, dass er eng mit dem Maschinenring zusammenarbeitet und daher auf eine sehr knappe eigene Maschinenausstattung Wert legt.



Betrieb Johann und Hermine Mörtenhuber



Betriebsleiterehepaar, 2 Töchter (Tochter Gabi arbeitet auch am Betrieb)
 450 m Seehöhe
 41 ha LN, 4,5 ha Wald
 Schweinemast mit 540 Mastplätzen
 sowie Maschinenringtätigkeiten Maisanbau, Pflanzenschutz und Ernte

In der Fruchtfolge sind Winterweizen (7 ha), Raps (6,5 ha), Ackerbohne (3 ha), Brache, Mais (19 ha).

Johann Mörtenhuber ist RAGT-Versuchslandwirt und Mitglied im Arbeitskreis Ackerbau.

MR-Mitglied seit der Gründung

Der Betrieb ist maschinell gut ausgestattet. Der John Deere Mähdrescher und die Traktoren samt Geräten werden sehr stark überbetrieblich eingesetzt. Der Betrieb Mörtenhuber zählt zu den Pionierbetrieben in der Umsetzung des Maschinenringgedankens in unserer Region.

Ein Höhepunkt für unsere Schüler ist die Einladung zur jährlichen Maisversuchsernte, bei der es auch immer wieder eine Reihe von modernen Maschinen zu bestaunen gibt.

*Berichte und Fotos:
 Hans-Peter Zwicklhuber*

Die Teilnahme an der Maisversuchsernte ist einer der Höhepunkte im praktischen Pflanzenbauunterricht



Maschinenringe

Steyr-Nord

ÖR Walter Schachner tritt zurück

ÖR Walter Schachner stand dem Maschinenring 32 Jahre vor. Zu diesem Anlass waren der Obmann der Maschinenringe Österreich LKR Hans-Peter Werderitsch aus Oberwart und der Obmann der Maschinenringe OÖ ÖR Alois Pabst angereist. Der Tisch für die geladenen Ehrengäste wurde zu klein. Die Würdigung der Verdienste von Walter Schachner war entsprechend. Er war ja auch im Landesverband und im Bundesverband ein Vorreiter neuer Ideen und Initiativen. Die Landwirtschaftsschule und der Absolventenverband bedanken sich für die jahrzehntelange sehr freundschaftliche und wertschätzende Zusammenarbeit.

Kremstal-Windischgarsten

Jahreshauptversammlung

Obmann Josef Mayr und GF Gottfried Straßmayr legten eine rundum positive Bilanz. Der Ernährungswissenschaftler Putscher lockte mit seinem Thema „Hausmannskost“ zusätzlich sehr viel Publikum an. Seine kabarettartig vorgetragenen Forschungsergebnisse ließen bei den Mitgliedern und Gästen kein Nickerchen zu. Wieso wird zur Zehrung Rindfleisch mit Semmelkrenn serviert? Wieso ist ein Wahljahr ein Bubenjahr? Wer oder was ist in der Ernährung ein Alleskönner? Das waren seine Hauptfragen.

Franz Pilz

Bildergalerien

Zahlreiche Bilder vom Absolventenball 2010 sowie von anderen Veranstaltungen und Ereignissen in der LFS Schlierbach gibt es auf:

www.landwirtschaftsschule.at





Bei Unzustellbarkeit bitte hier die neue
Adresse anführen:

Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der
Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Gestaltung: Franz Braunsberger
Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber, Miglbauer u.a.
Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11
4553 Schlierbach
☎ 07582/81223, Fax: DW -15
Mail: lwbf-schlierbach.post@ooe.gv.at

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at
lwbf-schlierbach.post@ooe.gv.at

P.b.b. GZ 02Z033571 M

Erscheinungsort: Schlierbach

Verlagspostamt: 4560 Kirchdorf

